

LIEFERUMFANG

Seite 1

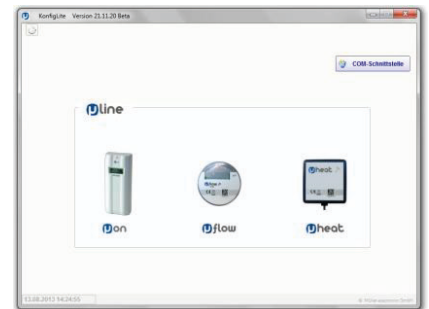
- Kommunikationskopf mit induktiver Schnittstelle
- Geräteauslesesoftware
- Zuordnungssoftware
- Montage Funk Auslösesoftware
- Konfigurationssoftware light
- Rücksetzsoftware für Öffnungsfehler
- Walk-by Funk Auslesesoftware
- USB-Funkempfänger walk-by

Kurzanleitung *KonfigLite*

Mit der PC-Software *KonfigLite* können alle µline-Messgeräte vollständig konfiguriert werden. Dafür wird ein USB-Kommunikationskopf KoKo und ein Rechner benötigt (Windows).

EIGENSCHAFTEN

- *KonfigLite* kann direkt gestartet werden, keine Installation notwendig
- geeignet für den USB-Kommunikationskopf KoKo II
- automatische Erkennung der µline-Messgeräte
- intuitive Bedienung über klar strukturierte Bildschirmmasken
- Serienkonfiguration mit einer Einstellung möglich
- Hilfe durch eingblendete Infos
- Gerätepasswort zum Schutz vor unberechtigten Veränderungen
- MS-Windows Betriebssystem (XP, Vista, Win7, Win8)

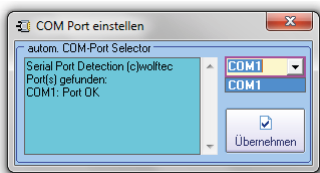
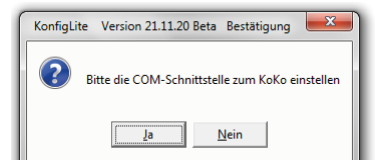


ERSTINBETRIEBNAHME

KonfigLite kann direkt vom USB-Stick gestartet werden, doch es ist zu empfehlen, den Ordner „StarterpaketLite“ auf den Rechner zu kopieren.

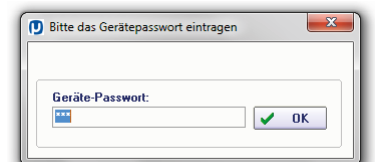
Vor dem Erststart der *KonfigLite* ist ein Treiber zu installieren. Bei dem mitgelieferten Softwarepaket ist die Datei „mueLineDriverSetup-xxx.exe“ zu starten (Administratorrechte erforderlich). Auf dem Rechner werden dabei automatisch die Treiber für den KoKo II (und dem Funkempfänger WBF-1) installiert.

Nun den Kommunikationskopf an einen USB-Port anschließen und *KonfigLite* starten. Der Anwender wird aufgefordert, den COM-Port für den KoKo einzustellen. Jeder KoKo, der mit dem Rechner betrieben werden soll, wird vom Betriebssystem installiert (Administratorrechte erforderlich).



Bietet das Einstellfenster mehrere COM-Ports an, muss herausgefunden werden, an welchem Port der KoKo angeschlossen ist – z. B. über den Gerätemanager oder durch Starten der Software einmal mit und einmal ohne angeschlossenem KoKo. Ist der Port einmal richtig ausgewählt, wird diese Auswahl auf dem Rechner gespeichert.

Wird nun das erste Mal der KoKo auf ein µline-Gerät aufgesetzt, wird der Anwender aufgefordert, ein Gerätepasswort einzugeben. Mit dem Bestätigen wird das Passwort gespeichert, so dass es bei jedem Neustart nicht erneut eingegeben werden muss. Nun ist die Erstinbetriebnahme erfolgreich abgeschlossen und alle µline Messgeräte können wie gewünscht konfiguriert werden.



SERIENKONFIGURATION

Sollen mehrere Geräte nacheinander gleich konfiguriert werden, z. B. bei Änderung der Funkeinstellung, des Stichtags oder des Gerätepassworts, kann die automatische Datenübertragung aktiviert werden. Die Konfiguration erfolgt nun automatisch durch Aufsetzen des Kommunikationskopfes auf das entsprechende µline-Messgerät. Ist die Konfiguration eines Gerätes korrekt abgeschlossen, wird dies durch einen grünen Haken auf dem Bildschirm und durch eine akustische Meldung quittiert. Achtung: Nicht den KoKo abnehmen, solange die Übertragung nicht beendet ist – dadurch können Fehler im µline-Gerät auftreten.

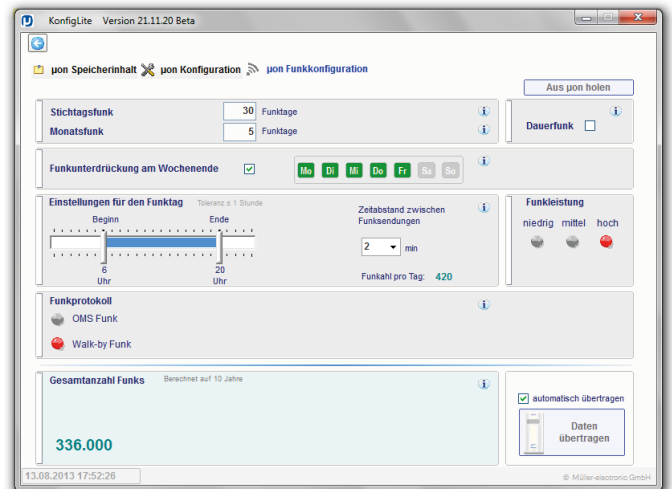
FUNKKONFIGURATION

Die Einstellmaske für die Funkkonfiguration ist selbsterklärend und für alle pline-Geräte gleich. Sowohl Stichtags- als auch Monatsfunk können gleichzeitig eingestellt sein. Ein Umstellen zwischen walk-by und OMS-Funk ist jederzeit möglich.

Eine Funkanzahlbegrenzung (begrenzt auf eine Anzahl von 500.000 in 10 Jahren) verhindert eine Fehlbedienung, so dass die Gerätelebensdauer nicht gefährdet wird. Erst wenn alle Einstellungen plausibel sind, wird eine Übertragung in das Messgerät freigegeben.

Einstellempfehlung

Die Einstellung, wie hier im Bild gezeigt, wird von uns empfohlen. Häufig ist es sinnvoll, die Daten aus einem bereits richtig eingestellten Messgerät zu holen und sie dann auf andere Geräte zu übertragen.



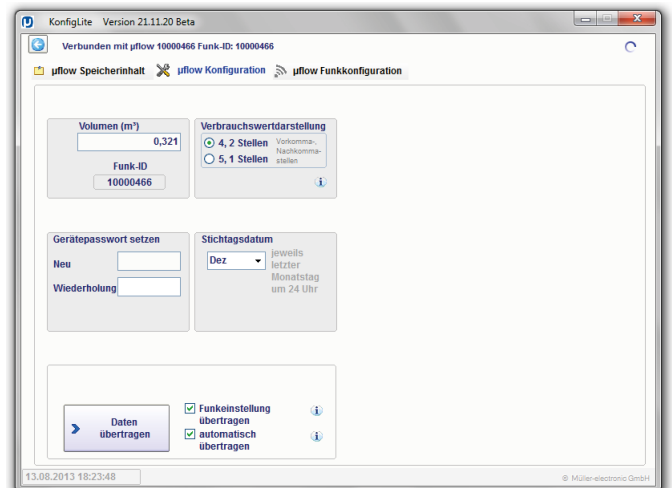
KONFIGURATION DES FUNKKAUFSATZMODULS



Wird der Kommunikationskopf auf einen µflow aufgesetzt, wechselt die Bildschirmanzeige automatisch auf die Ansicht „µflow Speicherinhalt“ und zeigt den gesamten Speicherinhalt an. Zum Konfigurieren muss die Ansicht „µflow Konfiguration“ ausgewählt werden.

Direkt nach der Montage des µflow sollte der Verbrauchswert des Wasserzählers in den µflow übertragen werden. Die Einstellung der Verbrauchswertdarstellung ist notwendig, da bei der Funkübertragung der Verbrauchswerte immer sechsstellig erfolgt. Üblich ist Einstellung 5,1 Stellen.

Als Funk-ID ist zunächst die Seriennummer des µflow vorgegeben. Jedoch kann sie individuell verändert werden, z. B. durch Eintragen der Gerätenummer des Wasserzählers. Durch einen Doppelklick auf das Nummernfeld wird die Eingabe möglich.



KONFIGURATION DES FUNK-IMPULSMODULS



Wird der Kommunikationskopf auf einen µheat aufgesetzt, wechselt die Bildschirmanzeige automatisch auf die Ansicht „µheat Speicherinhalt“ und zeigt den gesamten Speicherinhalt an. Zum Konfigurieren muss die Ansicht „µheat Konfiguration“ ausgewählt werden.

Direkt nach dem Anschluss des µheat an einen Wärmezähler sollten die Impulswertigkeit und der aktuelle Verbrauchswert des Wärmezählers in den µheat übertragen werden.

Als Funk-ID ist zunächst die Seriennummer des µheat vorgegeben. Jedoch kann sie individuell verändert werden, z. B. durch Eintragen der Gerätenummer des Wärmezählers. Durch ein Doppelklick auf das Nummernfeld wird die Eingabe möglich.

